

P. I. C.

PERSMATERIAAL VAN DE GROEPEN VAN  
INTERNATIONALE COMMUNISTEN

SECRETARIAAT:  
KAPELSTR. 3, BUSSUM

15 Sept. '28.

Nº 1.

Deze mededeelingen worden  
toegezonden aan de Rev. pers.  
Men wordt verzocht te plaatsen  
wat voor de lezers van belang  
kan zijn. Op aanvraag krijgt  
ieder deze mededeelingen ge-  
regeld toegezonden. Gaarne  
ontvangt het secretariaat de  
uitgaven der verschillende or-  
ganisaties als ruilmateriaal.

REVOLUTIONÄRE GEWERKSCHAFTSBEWEGUNG IN  
HOLLAND.

I.

Allgemeine Übersicht.

Ohne Zweifel ist es ein bedenkliches Unternehmen von einer  
REVOLUTIONÄREN GEWERKSCHAFTSBEWEGUNG zu sprechen seit seit Revolution  
und Gewerkschaften zu unüberbrückbaren Gegensätzen geworden sind. Und  
wir wollen denn sich gleich sagen, dass es eine solchen Bewegung nur dem  
Namen nach gibt. Die Gewerkschaften, welche sich mit diesem Namen schmu-  
cken, gehören hier in Holland zum Moskau'schen, syndikalistischen und  
anarcho-syndikalistischen Typ.

Ueber den Moskau'schen Typ haben wir schon früher berichtet  
in der K.A.Z. Es war das N.A.S. (Nationaal Arbeids Secretariaat),  
das früher allen syndikalistischen Gewerkschaften umfasste, aber mit

DER EROBERUNG DURCH DIE KOMMUNISTEN AUSEINANDER FIEL (1922)

Die Moskoviten haben in so weit wenig Freude an ihrer Er-  
oberung erlebt, indem das N.A.S. sich von der hiessigen K.P.H. los-  
löste, als die Mitglieder bemerkten, dass die Kommunisten die Absicht  
hatten, das N.A.S. allmählig den freien Gewerkschaften auszuliefern.  
Das die Mitglieder sich hier durchsetzen konnten, findet seinen Grund  
hierin, dass auch die Interessen der Führerschaft einer derartigen Über-  
führung widersprachen. Die kommunistischen Führer waren so in Gegen-  
satz zu ihrer Partei gekommen und selbstverständlich gebrauchten sie  
Gewerkschaftsapparat als Werkzeug gegen die Parteileitung. So sind  
heutigen Führer keine Syndikalisten, sondern Kommunisten und so vers  
es sich, dass in den letzten Jahren gründlich aufgeräumt ist mit den  
syndikalistischen Tendenzen, welche von früher her vorhanden waren. In  
diesen "revolutionäre" Gewerkschaft zum brauchbaren Werkzeug in den An-  
den der Führer zu machen, wurde der Apparat völlig zentral aufgezo-  
Der Hauptmacher ist der früher tüchtige Revolutionär SNEEVLIET, der  
jetzt "seine" Gewerkschaften gebraucht, um "seine" Differenzen mit  
seinen Moskovitischen Brüdern auszufechten. Bei den kommenden Wahlen  
wird er gegenüber der Wahlliste der K.P.H. eine andere stellen, um die  
Gewerkschaftler ins Parlament zu bringen.

SO HABEN SICH DIE IDEOLOGISCHEN VERHÄLTNISSEN IN DEM  
VORMALIGEN SYNDIKALISTISCHEN N.A.S. VOLLIG GEÄNDERT. Es ist jetzt

parlamentarisch eingestellt, bewegt sich auf den Terrain der kollek-  
tiven Arbeitsverträge, während jetzt auch d'rauf gepaukt wird, dass  
er "nicht ganz, ablehnend" stehen kann gegenüber dem s.g. "INDUSTRIELLEN  
FRIEDE". Was alles nicht hinwegnimmt, dass diese Gewerkschaften sich  
noch immer "revolutionär" nennen.

Betrachten wir jetzt die Gewerkschaften des "syndikalistischen Typ. Diese haben sich zusammengeschlossen in dem N.S.V. (Nederlandsch Syndikalistisch Verbond) unter Führung eines Brot-Syndikalisten der Lansink heisst. Diese Gewerkschaftszentrale ist eine Abspaltung von N.A.S. Als in 1922 das N.A.S. nach Moskau segelten, machten verschiedene Gewerkschaften nicht mit und sie sollten dann den "reinen" Syndikalismus in ihrer neuen Zentrale, dem N.S.V., hochhalten. Das Geschäft hat aber nicht floriert. In der Praxis konnte von dem "reinen" Syndikalismus natürlich nichts kommen. Stehend auf dem Boden der "Besserung der Arbeitsbedingungen" konnten sie nur in Wettbewerb stehen mit den konkurrierenden Organisationen der freien, Christlichen und N.A.S.-Gewerkschaften. Daraus musste die dreckigste Koalitionspolitik hervorgehen. Ihre Losungen DIREKTE AKTION, ANTIPARLAMENTARISMUS UND SELBSTTÄTIGKEIT DER ARBEITER konnten sich hierbei nicht anders als Farce auswirken. Sie lebten und leben immer IN "INTERESSENGEMEINSCHAFT" MIT KATHOLISCHEN, CHRISTLICHEN UND FREIEN VERBÄNDE, weil eben sonst keine "Verbesserungen" für die Arbeiterschaft

zu erkämpfen sind. Viel zu unbedeutend um selber "Politik" zu machen, müssen sie also von der KOALITIONSPOLITIK leben. Findet der ökonomischen Parlamentarismus seinen Ausdruck in der Bereitschaft zur Abschliessung von kollektiven Verträgen, auch der politischen Parlamentarismus ist nur dem Namen nach da. Es gibt in Holland eine Körperschaft, welche die Minister informiert, Ratschläge gibt bei der Zusammensetzung der Arbeitsgesetze. In dieser Körperschaft hat das antiparlamentarische N.S.V. auch einen Vertreter, um von diesen Gesetzen zu machen, was davon eben zu machen ist".

Aus allen diesen Dingen geht schon hervor, dass diese N.S.V. eine Führerbewegung vom reinsten Wasser sein muss. Dies ist tatsächlich der Fall. Wie unglaublich es klingen möge; DIESES "REINEN" SYNDIKALISTISCHEN N.S.V. MIT SEINEN 4 000 MITGLIEDERN VERFÜGT ÜBER NICHT WENIGER DENN 14 BEZAHLTE FÜHRER, WELCHE FL. 26 000 PRO JAHR EINHEIMSEN!

Obwohl wir noch weiter auf die finanziellen Schwierigkeiten im N.S.V. eingehen konnten, glauben wir, dass dies genügt um einsehen zu können, dass der Zustand unhaltbar war. Für die Führer meine ich. Das N.S.V. ist schwer mit Schulden belastet und also sind die Führer direkt in ihrer Existenz bedroht. Es musste also nach Mitteln umgesehen werden, ihre Existenz zu sichern, was dann in der üblichen Sprache heisst, dass die "Kampforganisation" besser gefestigt werden muss. Wie diese Perle in der Krone der I.A.A. das auffasste, wollen wir das nächste Mal sehen.

(Wir denken ungefähr 6 informierende Artikel über obiges Thema abdruckend. Anfragen für dieses Material zu richten an obenstehendes Adress.)